

Konstantin Herrmann, Roya Madani & Stephan A. Rehder

Zukunftskonzept der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Potsdam

Dieses Werk wurde im Rahmen des Projektes „QUP – Qualifizierung – Unterstützung – Professionalisierung zur Gestaltung des demografischen Wandels“ entwickelt. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



Erarbeitet von:

Konstantin Herrmann, M.Sc.

Dr. Roya Madani

Stephan A. Rehder, M.Sc.

Redaktionsschluss: 2019

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.



Inhaltsverzeichnis

1. Zukunftskonzept für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Potsdam 1

1. Zukunftskonzept für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Potsdam

Die wissenschaftliche Weiterbildung stellt eine der zentralen Aufgaben der Universitäten dar. Im Brandenburgischen Hochschulgesetz ist in §3, Abs. 1 festgehalten, dass Universitäten „der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Lehre, Forschung, Studium und Weiterbildung“ dienen. Dieser Aufgabe kommt auch die Universität Potsdam nach, da anhand verschiedener Modelle Weiterbildungsangebote geschaffen wurden. Weiter ist die Weiterbildung im Hochschulentwicklungsplan 2014-2018 Teil der Gesamtstrategie der Universität Potsdam und soll stärker in den Fokus gerückt werden. Zudem besteht die Aufgabe weitere Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote zu schaffen, um die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften zu bedienen, die Durchlässigkeit zu erhöhen und die Position der Universität Potsdam auf dem Bildungsmarkt zu stärken.

Die hochgesteckten Ziele sollten nicht aus den Augen verloren werden, da die Akzeptanz und Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Weiterbildung bislang noch unzureichend ausgeprägt ist. Die Durchführung der Weiterbildungsangebote ist organisch gewachsen und daher höchst unterschiedlich. So finden sich sowohl innerhalb der Universitätsgrenzen Weiterbildungsangebote der Juristischen Fakultät, als auch weiterbildende Masterstudiengänge bei der Tochtergesellschaft UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam. Darüber hinaus bietet der WiB e. V. in Kooperation mit der Universität Potsdam Qualifizierungsangebote im Bildungsbereich an. Die Kooperationspartner sind von der Universität beauftragt die Durchführung der Angebote zu organisieren, die Hoheit über die Akkreditierung, Prüfungsleistungen und Abschlüsse verbleibt jedoch zumeist an der Universität. Diese Art der Kooperation wird vom Wissenschaftsrat als akzeptiertes Modell aufgefasst, dass die Sicherung der Qualität des Studiums berücksichtigt. Im Land Brandenburg sind solche Kooperationsmodelle dem Hochschulgesetz folgend in begründeten Fällen möglich, wobei die Hochschulen für Studieninhalte und Prüfungen verantwortlich bleiben (BbgHG, §24, Abs. 4). Im Vergleich zu anderen Universitäten und vor allem kleineren Hochschulen gibt es an der Universität Potsdam weder eine direkte Stabsstelle zur Weiterbildung die dem Vizepräsidenten für Lehre und Studium untergeordnet ist, noch eine zentrale Einrichtung (z. B. Weiterbildungszentrum), das die Interessen der Träger der wissenschaftlichen Weiterbildung vertritt.

Um dem zukünftigen Bedarf an Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten im Land Brandenburg gerecht zu werden und die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Weiterbildung zu erhöhen, sollten Neuerungen in der Struktur und Angebotsgestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildung diskutiert werden.

Struktur der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität und den Fakultäten

Die wissenschaftliche Weiterbildung wird an der Universität Potsdam nicht zentral gesteuert, sondern von verschiedenen Akteuren umgesetzt (siehe Tabelle 1). Hochschulintern bietet die Juristische Fakultät Masterstudiengänge zum Steuerrecht, Unternehmens- und Steuerrecht sowie Digital Media Law an Management als MBA oder LL.M. an. In Kooperation mit der UP Transfer GmbH werden weitere Masterstudiengänge (Master of Business Administration oder Master of Public Management) und Zertifikate angeboten, die jeweils im Fächerkanon der Fakultäten der Universität Potsdam verortet sind. Ähnliches zeigt die Zusammenarbeit mit dem WiB e. V. und Universität, die Weiterqualifizierungsangebote im Bildungsbereich ermöglicht.

Tabelle 1 Weiterbildung an der Universität Potsdam

Anbieter	Studiengang	Abschluss	Spezialisierung	Anmerkungen
UP Transfer GmbH	Master of Business Administration	Master	Biotechnologie und Medizintechnik	mit WiSo-Fakultät
			Gesundheitsmanagement	mit WiSo-Fakultät
			Informationstechnologie	mit WiSo-Fakultät
			Innovative Technologien	mit WiSo-Fakultät
			Negotiation Management	mit WiSo-Fakultät
	Master of Public Management	Master	Public Policy and Administration	mit WiSo-Fakultät
			Global Public Policy	mit WiSo-Fakultät
			GeoGovernance	mit WiSo-Fakultät
	Master of European Governance and Administration	Master		mit WiSo-Fakultät
	Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	Master		mit Philosophischer Fakultät
Mediation	Zertifikat		mit Juristischer Fakultät	
Spezielle Schmerzpsychotherapie	Zertifikat		mit Juristischer Fakultät	
Juristische Fakultät	Magister legum (LL.M.)	Magister		
	Steuerrecht	Master		
	Unternehmens- und Steuerrecht (LL.M.)	Master		
	Medienrecht und Management - Digital Media Law and Management (LL.M.)	Master		mit Filmuniversität, Erich-Pommer-Institut
	Digital Media Law and Management (MBA)	Master		mit Filmuniversität, Erich-Pommer-Institut

WiB e. V.	Mathematik Primarstufe	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Sozialpädagogik	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Sonderpädagogik (verschiedene Förderschwerpunkte)	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Schul- und Bildungsmanagement	Zertifikat und Master		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Deutsch Primarstufe	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Englisch Primarstufe	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Englisch Sekundarstufe I	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Psychologie Sekundarstufe II	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät
	Sport Primarstufe	Zertifikat		mit Humanwissenschaftlichen Fakultät

Die Potentiale der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Potsdam sind trotz der Vielfalt an Angeboten und Trägern weiterhin hoch. Die Sichtbarkeit der Angebote ist sowohl nach innen, als auch nach außen zu gering. Zudem erscheint die Akzeptanz der wissenschaftlichen Weiterbildung als Kernaufgabe der Universität nur vereinzelt vorhanden, sodass die Öffnung der Hochschule für bildungsferne Personengruppen weiterhin mit großen Hindernissen verbunden bleibt.

Die zukünftige Strategie der Universität Potsdam im Hinblick auf die Stärkung der wissenschaftlichen Weiterbildung sollte darauf ausgerichtet sein, die vorhandenen Strukturen zu stärken und auf zentraler Ebene Ansprechpartner und Unterstützer zu etablieren. Eine Stabsstelle des Vizepräsidenten oder eine zentrale Einrichtung (Weiterbildungszentrum) sollte geschaffen werden, um

- die bestehenden Angebote zu vernetzen und zu fördern,
- als Ansprechpartner für neue Studiengangskonzepte zu dienen,
- die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Weiterbildung als Kernaufgabe der Universität nach innen und außen zu erhöhen,
- für Rechtsicherheit zu sorgen und
- aktuelle Entwicklungen auf dem Bildungsmarkt zu berücksichtigen.

Eine Möglichkeit zur Umsetzung der Forderungen zur Stärkung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Potsdam wäre es, wenn der Bereich der Weiterbildung in der wissenschaftlichen Einrichtung „Potsdam Transfer“ stärker Beachtung findet und ein eigenständiges Team zur Koordination der wissenschaftlichen Weiterbildung aufgebaut wird. Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam für Innovation, Gründung, Wissens- und Technologietransfer ergeben sich vielseitige Möglichkeiten, für die Weiterentwicklung der Weiterbildungslandschaft an der Universität. Analog zum Transfer- und Gründungsservice würde dieses Team als Ansprechpartner für alle Weiterbildungsangebote fungieren und dazu beitragen, dass neue Konzepte entstehen und in die Strukturen der Universität überführt werden können. Eine enge hochschulinterne Verbindung zu den Fakultäten und Lehrstühlen sowie die Abstimmung mit der regionalen Wirtschaft, könnte neue Bedarfe erkennen lassen und dazu motivieren, Angebote für qualitativ hochwertige Weiterqualifikationen zu schaffen und der Forderung nach lebenslangem Lernen und einer offenen, durchlässigen Hochschule nachzukommen.

Gestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote

Die wissenschaftliche Weiterbildung wird an der Universität Potsdam aktuell größtenteils als weiterbildender Masterabschluss angeboten. Die Studiengänge Master of Business Administration (MBA) oder Master of Public Management (MPM) sind Angebote der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam. Diese Studiengänge werden berufsbegleitend studiert und umfassen Studien- und Prüfungsleistungen in einem Gesamtumfang von 60-90 Leistungspunkten (ECTS). Andere Abschlussarten gibt es bislang nur bei den Kooperationspartnern der wissenschaftli-

chen Weiterbildung, der UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam und dem WiB e. V., die Zertifikate im Bereich der Mediation, Speziellen Schmerzpsychotherapie oder zur Weiterqualifizierung im Bildungsbereich anbieten.

Der Markt für Weiterbildungsangebote an den Universitäten in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert, sodass unterschiedliche Wege gefunden wurden, diese Kernaufgabe der Universitäten in die Praxis umzusetzen. Der Wissenschaftsrat fordert die Universitäten bereits seit 1997 dazu auf, sich weiterer Anspruchsgruppen zu öffnen und damit das lebenslange Lernen zu fördern. Seit einigen Jahren werden die Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) begutachtet und Empfehlungen für die Umsetzung herausgegeben. Der Vielfalt an Weiterbildungsangeboten wird dabei Rechnung getragen, sodass die empfohlene Abschlussystematik sowohl die akademischen Grade Bachelor und Master, als auch Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen umfasst (siehe Tabelle 1).

Tabelle 2 Abschlüsse in der wissenschaftlichen Weiterbildung (Empfehlungen der DGWF)

Abschluss	Format	CP nach ECTS	Niveaustufe (DQR)
Master	Weiterbildender Masterstudiengang	60-120	7
Bachelor	Weiterbildender Bachelorstudiengang	160-240	6
Zertifikat	Diploma of Advanced Studies (DAS)	mind. 30	7
	Certificate of Advanced Studies (CAS)	mind. 10	7
	Diploma of Basic Studies (DBS)	mind. 30	6
	Certificate of Basic Studies (CBS)	mind. 10	6
	Weiterbildungskurs mit Prüfung**	1-9	6 oder 7
Teilnahmebescheinigung	Weiterbildungskurs ohne Prüfung****	Keine	6 oder 7

Bedarf

Ziel der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Potsdam sollte es einerseits sein, die Förderung des lebenslangen Lernens als Kernaufgabe aufzufassen und sich andererseits wettbewerbsfähig auf dem Weiterbildungsmarkt zu positionieren. Der Hochschulentwicklungsplan 2014-2018 (HEP) sah vor den Bereich der Weiterbildung weiter in den Fokus zu rücken und den Hochschulzugang auch für traditionell bildungsferne gesellschaftliche Gruppen zu öffnen. Weiter wird im HEP

darauf verwiesen, dass im Gesamtkonzept der Weiterbildung der Universität Potsdam verschieden Formen der berufsbegleitenden Studienformen berücksichtigt werden sollen.

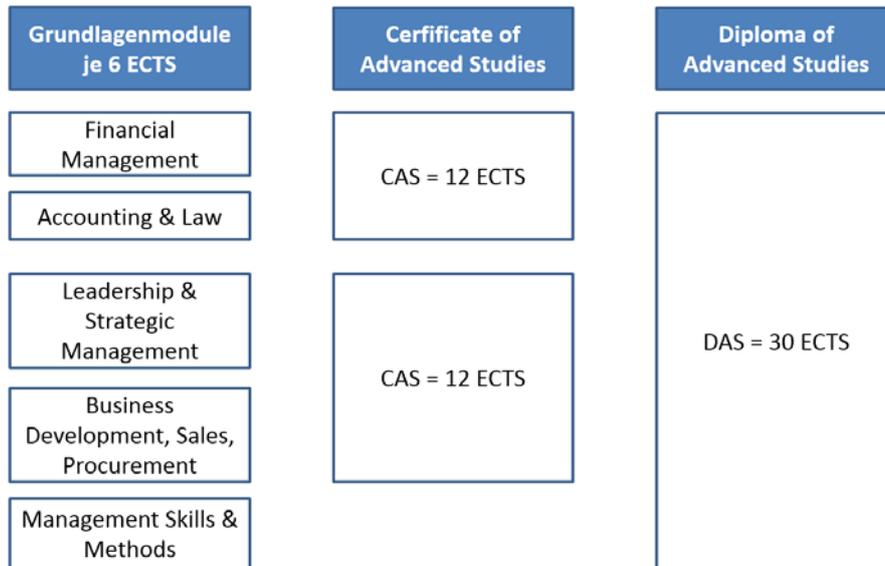
Neben den akademischen Abschlüssen Master und Bachelor sollten in Zukunft ebenfalls Zertifikatsabschlüsse wie das Diploma of Advanced Studies (DAS) oder das Certificate of Advanced Studies (CAS) zum Weiterbildungsangebot der Universität Potsdam gehören. Diese Zertifikate werden als Abschluss von berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgängen vergeben. Das CAS umfasst eine Gesamtleistung von mindestens 10 ECTS und ist damit das kürzeste Format, das in der Regel wenige Monate bis ein Jahr andauert und einen Arbeitsaufwand von etwa 250-300 Stunden umfasst. Es wird eine Zusatzqualifikation innerhalb eines spezifischen Fachgebiets geboten. Das DAS dauert in der Regel ein bis zwei Jahre und erfordert eine Gesamtleistung von mindestens 30 ECTS, was etwa einem Arbeitsaufwand von 750-900 Stunden entspricht. Es wird eine vertiefte Ausbildung in einem spezifischen Fachgebiet auf der Kompetenzstufe 7 (Deutscher Qualifikationsrahmen) als Zusatzqualifikation im angestammten Berufsfeld bzw. einem neuen Fachgebiet erreicht. Die einzelnen Module der Zertifikate müssen jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden, zudem ist für den DAS eine schriftliche Hausarbeit als Abschluss möglich.

Chancen

Zertifikatsabschlüsse bieten in der wissenschaftlichen Weiterbildung verschiedene Vorteile. Sie verringern die Schwellenangst für den Beginn einer Weiterqualifizierung und erhöhen damit deutlich die Attraktivität der Angebote. Interessierte können zunächst mit geringerem zeitlichem und finanziellem Aufwand Kurse belegen und diese Form der Weiterqualifikation für sich testen. Sie erhalten damit einen Abschluss, der auf dem Arbeitsmarkt nachvollziehbar ist und ein hohes Maß an Anschlussfähigkeit innerhalb des Systems mitbringt. Aufgrund der Vergabe der ECTS können diese Leistungen problemlos für andere Abschlussformate wie dem Master anerkannt werden. Die Kompatibilität ermöglicht es im Baukastenprinzip von einem CAS über ein DAS zu einem weiterbildenden Masterabschluss zu gelangen. Dem Anbieter von Weiterbildungsstudiengängen ermöglichen die Zertifikatsabschlüsse eine Auffüllung bestehender Kurse, diese tragen damit zur Kostendeckung der Angebote bei. Die Universität Potsdam/WiSo-Fakultät erlangt durch das Angebot der CAS/DAS-Zertifikatsabschlüsse ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Bildungsmarkt in Berlin und Brandenburg. Weiter positioniert sich die Universität durch die Erweiterung der Abschlüsse als moderne Bildungseinrichtung, die ihre Exzellenz in Lehre und Forschung verschiedenen Anspruchsgruppen bedarfsgerecht eröffnet.

Beispiele

Master of Business Administration (Grundlagenmodule)



Master of Public Management

